



Küntrop



Affeln



Stadt Neuenrade



Blintrop



Altenaffeln



Neuenrade liegt im Bundesland **Nordrhein-Westfalen** und liegt 38 km (Luftlinie) weit entfernt von Dortmund.

Zuständiger Kreis: Märkischer Kreis
Regierungsbezirk: Reg.-Bez. Arnsberg

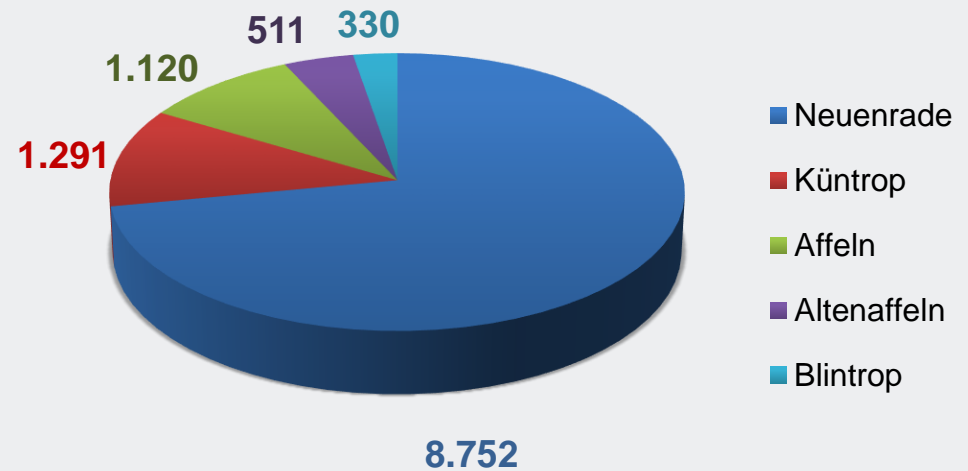
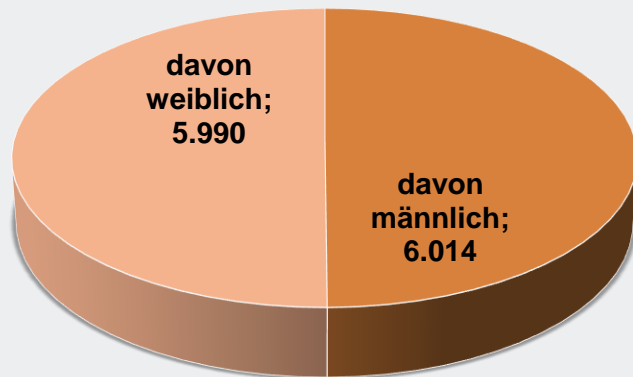
Das 54,11 km² große Stadtgebiet erstreckt sich etwa 14 km in West-Ost-Richtung und etwa 5 km in Nord-Süd-Richtung.

Einwohnerzahlen

3

Einwohner Gesamt: 12.004
(Stand: 31.12.2024)

Aufgeteilt auf die Ortsteile



Stadt	EW	VZ	Soll	Ist	VG %	Ärzte	Ü 60
Neuenrade	11.982	1.659	7,2	7		7	7 davon 4 ü.70 J.
Werdohl <small>Mittelbereich</small>	29.719	1.659	17,9	15,75	87,9	16	12

Neuenrade ist in Westfalen-Lippe die älteste Gemeinde, was die hausärztliche Versorgung angeht.

Sicherstellungsrichtlinie der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Grundsätze über besondere Maßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 14.12.2013

Maßnahmen:

1. Gewährung einer Umsatzgarantie zum Praxisaufbau oder zur Aufrechterhaltung
2. Übernahme von Kosten durch die KVWL
 - a. Umzugskosten, Einrichtungskosten, Kooperationskosten
 - b. Entlastung von weiteren Kosten
3. Gewährung von Darlehen zum Praxisaufbau und zur Praxisübernahme
4. Förderung zur Beschäftigung von Weiterbildungsassistenten und Stipendienvergabe
5. Vermittlung von Ärzten an Vertragsärzte
6. Übernahme von Vermittlungskosten
7. Aufbau und Betrieb von KV-Praxen und Eigeneinrichtungen der KVWL
8. Förderung des freiwilligen Verzichts auf die Zulassung als Vertragsarzt

[<https://www.kvwl.de/arzt/sicherstellung/nachwuchs/pdf/sicherstellungsrichtlinie.pdf>]



**Arztpraxis UND Familie?
In Neuenrade geht das!**

Leben in der Natur
für eine gesunde Lebensweise

Hospitationen und Praktika
für den idealen Karriereanstieg

bezahlbarer Wohnraum
für Ihr Eigenheim mit Garten

KITA - Plätze
Grundschulen & weiterführende Schulen

aktives Miteinander unter den Bürgern
und enge Bindungen zu den Patienten

Unterstützung von ansässigen Ärzten
für eine schnelle Integration

Konzerte.Theater.Kabarett.
für Entspannung nach der Arbeit

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Stadt Neuenrade
Alte Burg 1
58809 Neuenrade
Tel. 02392/693-21
post@neuenrade.de

Bei fachspezifischen Fragen vermitteln wir Sie gern an unsere Mediziner vor Ort!

www.neuenrade.de

„Ich sichere Ihnen meine persönliche Unterstützung zu!“
Antonius Wieseemann, Bürgermeister



Prämie für Vermittlung von Ärzten

7

Hauptausschuss beschließt, Geld in Haushalt einzustellen

Neuenrade kämpft mit 10.000-Euro-Prämie gegen Arzt-Mangel in der Stadt

Süderländer Volksfreund, 26.01.18



In ihrer Sitzung im Neuenrader Rathaus haben sich die Mitglieder des Hauptausschusses für eine Vermittlungsprämie für die Anwerbung eines Arztes ausgesprochen.

© Klötzer

Neuenrade - Bürgermeister Antonius Wiesemann klang fast schon ein wenig hilflos: „Wir sind für alles offen“. Damit meinte er Ideen, um Ärzte nach Neuenrade zu holen.

Die Ärzteschaft in der Hönnestadt nähert sich dem Rentenalter oder ist schon jenseits der 65. Und es mangelt offenbar an Nachfolgern und Interessenten, die sich in Neuenrade niederlassen wollen. Die Stadt steht gemeinsam mit Werdohl, Altena, Gütersloh oder Halle auf einer Liste „zur Sicherung der ambulanten Versorgung“ im Hausarztbereich.

Das alles hat die Kommunalpolitiker auf den Plan gerufen. Die CDU-Fraktion beschreitet dabei einen ungewöhnlichen Weg. Sie will Prämien an diejenigen vergeben, welche einen Arzt nach Neuenrade vermitteln.

5000 Euro gibts für den Vermittler bei Eröffnung der Praxis und noch einmal 5000, wenn denn der Arzt nach drei Jahren immer noch vor Ort praktiziert. Eine Idee, die aus der freien Wirtschaft kommt und von Daniel Wingen, Geschäftsführer beim Drahtwerk Elisental, gekommen ist. [...]

HOLGER HITZBLECH STIFTUNG

*Stiftung zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens
und die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung
einschließlich der Studentenhilfe*



Breitendornweg 13
58809 Neuenrade
Telefon 0 23 94 / 772
Telefax 0 23 94 / 17 01

info@holger-hitzblech-stiftung.de
www.holger-hitzblech-stiftung.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach über 26 Jahren sehr erfolgreicher Tätigkeit unserer Stiftung zur Unterstützung krebskranker Kinder und deren Familien haben wir uns nun entschlossen, in einem anderen Bereich tätig zu werden.

Wir sind alle sehr besorgt über die negative Entwicklung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Bereich. Das darf so nicht weitergehen!
Deshalb möchten wir gezielt mit unserer Stiftung junge Menschen motivieren, in diesem Bereich tätig zu werden. Dies soll durch finanzielle Unterstützung und andere Möglichkeiten, welche der neue Stiftungszweck bietet, geschehen.
Im Umkehrschluss verpflichten sich die von uns geförderten Personen, nach erfolgter Ausbildung längerfristig im ländlichen Bereich tätig zu werden. Auf diese Weise erhoffen wir uns mittelfristig eine Verbesserung der Situation.

Um dieses, sicher sehr hoch gesteckte, anspruchsvolle Ziel zu erreichen, bedarf es der Mithilfe vieler Spenderinnen und Spender.

Wir hoffen, mit diesem Schreiben Ihr Interesse geweckt zu haben und die Bereitschaft, uns bei der Erfüllung dieser Aufgabe auch finanziell zu unterstützen.

Spenden können Sie auf unser Konto bei der Volksbank Südwestfalen eG

BIC: GENODEM1NRD, IBAN: DE⁴³ 4476 1534 0050 1462 01

Unsere Stiftung ist gemeinnützig und Ihre Spenden daher steuerlich absetzbar. Wie in der Vergangenheit, arbeitet das Kuratorium ehrenamtlich ohne jegliche Vergütung.

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard W. Hitzblech

Anlage: Neuer Stiftungszweck

Die Holger Hitzblech Stiftung ist vom Finanzamt Altena als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt worden.

Vorsitzender: Eberhard W. Hitzblech

Volksbank Neuenrade eG (BLZ 44761534) Kto.-Nr. 50 146 201

Holger-Hitzblech-Stiftung

Satzungsänderung gemäß Kuratoriumsbeschuß vom 03.12.2018

Treuhandvertrag:

Art. 1

Die Holger-Hitzblech-Stiftung ist eine von Herrn Eberhard W. Hitzblech errichtete nicht rechtsfähige Stiftung.

Zweck der Holger-Hitzblech-Stiftung ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- i. die Vergabe von Stipendien insbesondere für Medizinstudenten,
- ii. die bedarfsbezogenen Förderung ambulanter ärztlicher und psychotherapeutischer Weiterbildung,
- iii. den Betrieb von Eigeneinrichtungen,
- iv. die Unterstützung kommunaler Angebote zur Niederlassung von Ärzten in Neuenrade,
- v. die Unterstützung von Famulaturen in niedergelassenen Arztpraxen,
- vi. die Unterstützung von Ärzten im Praktischen Jahr sowie
- vii. die Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bei der Erfüllung/Gewährleistung des Sicherstellungsauftrages gemäß § 75 SGB V bezogen auf Neuenrade,
- viii. die Vergabe von Förderdarlehn.

Die Stiftungszwecke müssen nicht gleichzeitig verwirklicht werden.

Im Weiteren kann das Kuratorium der Stiftung entscheiden, auf welche Weise darüber hinaus der Zweck der Stiftung im Einzelnen zu verwirklichen ist.

Die Stiftung kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben auch Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 Abgabenordnung bedienen.

26 Jahre Holger Hitzblech Stiftung

Ausgaben für den Stiftungszweck der Holger Hitzblech Stiftung

Unterstützung von Familien	=	€ 247.256,85
Schulprojekt Uniklinik Bonn	=	€ 129.000,00
Halbtagskraft für den psycho- Sozialen Dienst der Uniklinik Mainz	=	€ 95.000,00
Behandlungs- und Klinikkosten	=	€ 171.237,46
Medizinische Geräte und technische Einrichtung	=	€ 81.000,00
Kinderhospital Haus Balthasar, Olpe	=	€ 92.000,00
Förderkreis für krebskranke Kinder, Bonn	=	€ 88.000,00
Ausbau Kinderklinik Bonn	=	€ 15.000,00
Deutsche Knochenmarkspender Datei	=	€ 30.000,00
Gesamtausgaben von 1992 bis 31.12.2018		€ 948.494,31

Stiftungskapital	300.000,00 €
Gesamteinnahmen 1992 – 31.12.2018	963.202,47 €
Gesamtausgaben 1992 – 31.12.2018	948.494,31 €
Restguthaben Kontostand 1.01.2019	14.708,16 €

Landarzt gesucht: Zeitungberichte und online

- ❖ 30.03.2018 Kölner Stadt-Anzeiger
- ❖ 30.03.2018 Krankenkassen Deutschland
- ❖ 30.03.2018 Mindener Tageblatt
- ❖ 30.03.2018 welt.de mit Link auf Neuenrader Plakat
- ❖ 31.03.2018 Ostfriesisches Tageblatt (Anzeiger für Harlingerland)
- ❖ 01.04.2018 WAZ ❖ Radio MK (10.10.2019 u. 09.01.2020)
- ❖ 03.04.2018 aerzteblatt.de
- ❖ 07.04.2018 Süderländer Volksfreund (Westfälischer Anzeiger)
2. Seite: Thema des Tages

- ❖ WDR Siegen: Reportage am 01.02.2018
- ❖ Radio: Deutsche Welle (Interview mit Herrn Michael Beringhoff)
- ❖ welt.de: Bericht zum Weltgesundheitstag am 07.04.2018

- Treffen mit Gesundheitsminister Laumann in
Düsseldorfer Landtag am 28.11.2018
(arrangiert vom Landtagsabgeordneten **Marco Voge** und
über den Mitarbeiter im MfAGS NRW **Fabian Schalt**)
- Besprechung mit der KVWL Westfalen-Lippe in
Dortmund am 07.03.2019
- Einschaltung einer Fachkanzlei, die mit dem
Spezialgebiet vertraut ist.



Stadt Neuenrade

**Beschluss aus der öffentlichen Sitzung
des Rates vom 02.09.2019**

9. Gründung des "Medizinischen Versorgungszentrums Neuenrade" in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts gem. § 114 a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen hier: - Grundsatzentscheidung - Satzung der Stadt Neuenrade für die Anstalt des öffentlichen Rechts "Medizinisches Versorgungszentrum Neuenrade" vom 02.09.2019 RAT 14/2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neuenrade beschließt zur Verbesserung und Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung in Neuenrade das „Medizinische Versorgungszentrum Neuenrade“ in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zu gründen. Dies ist gemäß § 115 der Gemeindeordnung NRW der Aufsichtsbehörde (Märkischer Kreis) unverzüglich anzuzeigen.

Für die Anstalt des öffentlichen Rechts „Medizinische Versorgungszentrum Neuenrade“ wird folgende Satzung erlassen:



STADT NEUENRADE

Satzung der Stadt Neuenrade für die Anstalt des öffentlichen Rechts „Medizinisches Versorgungszentrum Neuenrade“ vom 26.02.2020

Aufgrund § 7 Abs. 1 Satz 1 und § 114 a Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. April 2019 (GV. NRW. S. 202) hat der Rat der Stadt Neuenrade in seiner Sitzung am 02.09.2019 folgende Satzung der Stadt Neuenrade für die Anstalt des öffentlichen Rechts „Medizinisches Versorgungszentrum Neuenrade“ beschlossen:

§ 1

Name, Sitz, Stammkapital, gesetzliche Bestimmungen

- 1) Das Medizinische Versorgungszentrum Neuenrade AöR ist eine selbständige Einrichtung der Stadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW). Sie wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen dieser Satzung geführt. Die Stadt Neuenrade übernimmt mit dem Betrieb der Anstalt Aufgaben des Gesundheits- und Sozialwesens gemäß § 107 Abs. 2, Satz 1 Ziffer 2 dritter Spiegelstrich GO NRW und erfüllt damit einen nicht wirtschaftlichen Zweck der kommunalen Daseinsvorsorge.
- 2) Die Anstalt führt den Namen „Medizinisches Versorgungszentrum Neuenrade“ mit dem Zusatz Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Sie tritt unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „MVZN“.
- 3) Die Anstalt hat ihren Sitz in der Stadt Neuenrade.
- 4) Das Stammkapital beträgt 50.000,00 Euro.

- 5) Die Anstalt unterliegt dem Geltungsbereich des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) für das Land Nordrhein-Westfalen.

§ 2

Gegenstand der Anstalt, Kompetenzen der Anstalt, Leistungsbeziehungen

- 1) Aufgabe der Anstalt ist die Sicherstellung der hausärztlichen und ärztlichen Versorgung in der Form eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) sowie die betriebsmedizinische Versorgung der Region Neuenrade.
- 2) Die Anstalt ist berechtigt, anstelle der Stadt Neuenrade
 1. die Zulassung eines Medizinischen Versorgungszentrums bei dem zuständigen Zulassungsausschuss für Ärzte zu beantragen,
 2. Anstellungsverträge mit Ärztinnen und Ärzten sowie dem Praxispersonal abzuschließen,
 3. alle sonstigen, für den Betrieb des MVZ erforderlichen Verträge abzuschließen und Anträge zu stellen.

Der Rat der Stadt Neuenrade kann der Anstalt nach § 114 a Abs. 3 GO unter Abänderung dieser Satzung weitere Aufgaben übertragen.

- 3) Die Anstalt ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar dienlich sind. Die Anstalt darf sämtliche Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben, die die Erfüllung ihrer Aufgaben fördern bzw. diese wirtschaftlich berühren.
- 4) Die Anstalt darf sich - im Rahmen ihrer Aufgaben und der gesetzlichen Vorschriften - anderer Unternehmen bedienen.
- 5) Die Anstalt deckt ihren Aufwand für den laufenden Betrieb sowie die Anschaffung von Praxismaterial und technischem und medizinischem Gerät aus eigen erwirtschafteten Erträgen.
- 6) Die Anstalt beschäftigt eigenes Personal.

§ 3

Organe

- 1) Organe der Anstalt sind
 - der Vorstand (§ 4)
 - der Verwaltungsrat (§ 5).

Konstituierende Sitzung des MVZ Verwaltungsrates

14

"Meilenstein": Medizinisches Versorgungszentrum startet am 2. Januar

Süderländer Volksfreund 09.10.19



Die konstituierende Sitzung des MVZ-Verwaltungsrates.

© von der Beck

Neuenrade – Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) hat am Montag einen Vorstand bekommen.

In nicht-öffentlicher Sitzung wurden Daniel Wingen (stellvertretender Fraktionschef der CDU) und Stadtkämmerer Gerhard Schumacher gewählt. Zum medizinischen Leiter wurde der Allgemeinmediziner Michael Beringhoff bestimmt.

Auch der Mietvertrag für die Praxisräume von Beringhoff an der Zweiten Straße wurde abgesegnet. Zudem war die Anstellung von Ärzten Thema. Eine Medizinerin wird aller Voraussicht beim MVZ am 2. Januar beginnen. Zuvor war in öffentlicher Sitzung Mark Hantelmann (Fraktionsvorsitzender der CDU) einstimmig zum stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden gewählt worden, der Vorsitzende ist Bürgermeister Antonius Wiesemann (CDU).

11. Dezember 2019

Zulassung

**des Medizinischen Versorgungszentrums Neuenrade AöR
durch den Zulassungsausschuss der Ärzte und
Krankenkassen für den Regierungsbezirk Arnsberg II**

MVZ geht in Betrieb

16



MVZ geht in Betrieb

Neue Ärztin nimmt in Kleinstadt im MK Arbeit auf - in besonderer "Praxis"

Süderländer Volksfreund, 03.01.20



Zum Start des Medizinischen Versorgungszentrums gab es Blumen für die drei medizinischen Fachangestellten (von links) Anke Schulz, Iris Schulte und Susanne Beleck. Die Ärztin Renate Bojarzin-Kraus und der MVZ-Leiter Michael Beringhoff waren mit dem Start sichtlich zufrieden.

© Peter von der Bock

Neuenrade – Der erste offizielle Tag des neuen Medizinischen Versorgungszentrums Neuenrade verlief offensichtlich gut: Jede Menge Blumen gab es von Patienten für Ärzte und die medizinischen Fachangestellten.

Hoch offizielle Glückwünsche vom Verwaltungsrat des Medizinischen Versorgungszentrums wurden überbracht. Sonst verlief der erste Tag wenig spektakulär für das immerhin erste kommunale MVZ in Nordrhein-Westfalen.

Bestens gelaunt am ersten Tag war der MVZ-Leiter und Landarzt Michael Beringhoff: „Es ist von allen positiv aufgenommen worden. Der erste Tag war auch ok. Die Hauptanstrengung war ja auch vorher“, sagte der medizinische Leiter des MVZ mit Blick auf die Gründungsgeschichte. Ein bisschen hektisch sei es zuletzt geworden wegen der Verzögerung bei der Zulassung aus organisatorischen Gründen. Das zuständi-

Berichte der Medien über kommunale MVZ Neuenrade – Erstes kommunales MVZ in Nordrhein-Westfalen

- ❖ Radio MK (10.10.2019 u. 09.01.2020)
- ❖ Süderländer Volksfreund (u.a. 09.10.2019, 03.01.2020 u. 02.02.2020)
- ❖ WDR Siegen – Fernsehen und Radio (09.01.2020)
- ❖ RTL – Aktuelle Stunde (16.01.2020)
- ❖ Sat 1
- ❖ Artikel in Kuck ma!
- ❖ Bericht in der Süddeutsche Zeitung Rubrik Pro und Contra (März 2020)

Minister schaut sich MVZN an

Karl-Josef Laumann kommt im März nach Neuenrade

VON MARKUS WILCZEK

Neuenrade – Gut einen Monat besteht das Medizinische Versorgungszentrum Neuenrade mittlerweile – weil dieses NRW-weit Pilotcharakter hat, ist das Interesse an dieser Einrichtung in den überörtlichen Medien, aber auch in der Politik groß. Unter anderen Kamerateams der Fernsehsender, RTL, Sat. 1 und WDR schauten bereits in der

„ In einem Dankeschreiben an den Minister sprach ich auch eine Einladung zum Besuch des MVZN aus.

Antonius Wiesemann,
Bürgermeister

Praxis von Michael Beringhoff an der Zweiten Straße vorbei (wir berichteten), Reporter der Süddeutschen Zeitung haben sich ebenfalls ausgesagt. Im März kommt nun auch Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) in die Hönnestadt.

Laumann hatte sich im Vorfeld der Zulassung für eine solche Institution in Neuenrade stark gemacht. „In einem Dankeschreiben an den Minister sprach ich auch eine Einladung zum Besuch des MVZN aus. Hierzu gab es in der vergangenen Woche eine Zusage“, teilte Bürgermeister Antonius Wiesemann (CDU) am Montag schriftlich mit.

Zusammen mit Laumann, Mitarbeitern aus dem Ministerium, Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung, dem Verwaltungsrat und



Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann kommt im März nach Neuenrade.

FOTO: DPA

dem Vorstand des Medizinischen Versorgungszentrums sowie Beringhoff als medizinischem Leiter möchte Wiesemann am 16. März über die ärztliche Entwicklung im ländlichen Raum sprechen und sich auch das MVZN

selbst anschauen.

Von der Bevölkerung werde die neue medizinische Einrichtung in der Hönnestadt gut angenommen, hatte Beringhoff im Gespräch mit der Redaktion erst in der vergangenen Woche gesagt: „Es

läuft wirklich rund.“ Zusammen mit seiner Kollegin Renate Bojarzin-Kraus habe er bereits jetzt einen so gut gefüllten Terminkalender, dass darüber nachgedacht werde, eine weitere medizinische Fachkraft einzustellen. „Bewerbungen sind erwünscht“, so Beringhoff.

Das MVZN am Standort Zweite Straße in der Praxis von Beringhoff hatten vor allem die CDU als Mehrheitsfraktion und die Stadtverwaltung um Bürgermeister Wiesemann durchgesetzt. Die Oppositionsparteien sehen diesen Standort dagegen weiterhin sehr kritisch, bemängeln unter anderem die fehlende Barrierefreiheit der Praxis an der Zweiten Straße und eine aus Sicht der Opposition zu geringe Parkplatz-Anzahl direkt an der Praxis.

Süderländer Volksfreund
v. 11.02.2020

MVZN soll Hinterm Wall angesiedelt werden

Verwaltungsrat spricht sich einstimmig für den zentralen Standort aus

VON CARLA WITT

Neuenrade – Einstimmig hat der Verwaltungsrat des Medizinischen Versorgungszentrums Neuenrade (MVZN) gestern den neuen Standort festgelegt: Das MVZN soll Hinterm Wall in das Quartier integriert werden, das die VR Südwestment GmbH & Co. KG dort errichtet.

Zu Beginn der Sitzung im Kaisergarten erklärte der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Bürgermeister Antonius Wiesemann: „Es geht einzig und allein darum, das Beste für die Bürgerinnen und Bürger herauszuholen.“ Am 3. Juni seien im Rathaus Gespräche mit beiden Investoren geführt worden, anschließend sei es zu „massiven Einfluss-

nahmen“ gekommen. „Dabei ging es um einzelne, private Interessen. Das hat uns persönlich sehr beeindruckt“, kritisierte Wiesemann. Er appellierte an alle Verwaltungsratsmitglieder: „Bitte lassen sie uns eine vernünftige Sachentscheidung treffen.“

Michael Beringhoff, der ärztliche Leiter des MVZN, hatte im Vorfeld mit den Investoren Gespräche geführt. „Beide können unsere Vorgaben erfüllen und haben zugesichert, uns zu unterstützen“, sagte der Mediziner. Er betonte: „Über den Standort entscheidet die Politik.“

Welche Entscheidung die Christdemokraten getroffen hatten, erklärte der Fraktionsvorsitzende Mark Hantelmann. Die Förderung der Alt-

„Es geht einzig und allein darum, das Beste für die Bürgerinnen und Bürger herauszuholen.“

Antonius Wiesemann,
Verwaltungsratsvorsitzender

stadt sei der CDU sehr wichtig, unterstrich er mit Blick auf den Bereich Hinter der Stadt. „Wir sind aber zu dem Schluss gekommen, dass sich Hinterm Wall der optimale Standort befindet“, erklärte Hantelmann. Dieser sehr zentrale Bereich sei für die Bürgerinnen und Bürger die bessere Wahl.

Dem konnte Bernhard Peters, Fraktionsvorsitzender

der FWG, nur zustimmen: eine Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten und das Rathaus befänden sich in unmittelbarer Nähe des neuen MVZN-Standortes Hinterm Wall.

SPD-Chef Thomas Wette zeigte sich verwundert: „Es liegen weder ein Raumkonzept noch andere Unterlagen vor.“ Wiesemann erinnerte daran, dass der Verwaltungsrat den ärztlichen Leiter gebeten habe, den Bedarf festzulegen. „Es hat keinen Sinn, wenn wir im Verwaltungsrat über Größen sprechen.“ Auf die Frage, ob sich die Preise für beide Objekte ähneln würden, verwies der Verwaltungsratsvorsitzende auf den nicht-öffentlichen Teil – und antwortete: „Die Rahmenbedingungen sind fast gleich.“

Daraufhin sprach sich auch Wette für den Standort Hinterm Wall aus.

Nach der Abstimmung meldete sich Grünen-Sprecher Ulrich Naumann im Rahmen der Einwohnerfragestunde zu Wort: „Könnte es nicht eventuell negativ sein alles Hinterm Wall anzusiedeln?“ Antonius Wiesemann versicherte ihm: „Wir haben schon gut abgewogen.“ Unter anderem sei die Nähe zur Apotheke ein Argument für den Standort Hinterm Wall. Michael Beringhoff ergänzte, dass es aufgrund der rechtlichen Vorgaben momentan nicht möglich sei, eine Filial-Apotheke der Gertruden-Apotheke Hinter der Stadt anzusiedeln. „Auch das haben wir geprüft.“



Der neue MVZN-Standort befindet sich Hinterm Wall. Dort baut die VR Südwestment ein Mehrgenerationenquartier. Der Standort Hinter der Stadt sei nicht so zentral gelegen, auch eine Apotheken-Filiale könne dort nicht angesiedelt werden, hieß es während der Sitzung des Verwaltungsrates. FOTOS: WITTSCHNÖCKER

Süderländer Volksfreund
v. 17.06.2020



Der Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums Neuenrade, Michael Beringhoff, freut sich über die guten Zahlen.

FOTO: VON DER BECK

Erfreuliche Entwicklung

Medizinisches Versorgungszentrum: Steigender Umsatz und mehr Patienten

VON PETER VON DER BECK

Neuenrade – Michael Beringhoff ist sehr zufrieden. Der Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums Neuenrade (MVZ) freut sich über gute Zahlen. Personell funktioniere alles bestens. Ein bisschen eng gebe es in den Praxisräumen an der Zweiten Straße zu – aber das habe man ja von vornherein gewusst. Inzwischen arbeite auch Ärztin Mohana Thayapara-Vollzeit.

Nachdem das MVZ Anfang 2020 den Betrieb aufgenommen hatte, gebe es mittlerweile in allen Belangen eine

aufstrebende Tendenz. „Wir haben steigende Umsatzzahlen und steigende Patientenzahlen. Personell können wir das derzeit bewältigen. Im Moment geht es gut“, sagt der ärztliche Leiter erfreut.

Michael Beringhoff wird aber „mittelfristig noch jemanden einstellen“. Derzeit seien die Patientenzahlen gut, aber wegen Corona eben nicht ganz so hoch. Viele würden den Gang zum Hausarzt eher vermeiden. Dafür sei der Telefonaufwand, Papierkram und E-Mail-Verkehr mehr geworden. Unter dem Strich bezeichnet Beringhoff die Situation des MVZ als „sehr gut“.

Die vorliegenden Zahlen bestätigen Beringhoffs Einschätzung. Gerhard Schumacher und Daniel Wingen, die Vorstände des Versorgungszentrums, äußern sich zudem eindeutig. „Insgesamt hat sich die Wirtschaftslage



Die zuletzt im MVZ eingestellte Ärztin, Dr. med. Mohana Thayapara, arbeitet nun Vollzeit.

FOTO: VON DER BECK

des MVZ gegenüber der Planung günstiger entwickelt, als erwartet. Das dies – trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie auch auf Hausarztpraxen – gelungen ist, ist

dem Einsatz des Ärztlichen Leiters und seines Teams zu verdanken.“

So stieg die Zahl der Patienten vom zweiten auf das dritte Quartal um 240 auf 1587 Patienten. Die Zahlen entstammen dem Halbjahresbericht, den das MVZ im Rahmen der Verwaltungsratssitzung präsentieren muss. Jetzt erst wird der erste Halbjahresbericht 2020 vorgestellt. Der Grund: Corona und eine Restzahlung der Kassennärztlichen Vereinigung über 21 000 Euro, die erst am 26. Oktober einging und erst dann in die Halbjahresabrechnung Januar bis Juni eingearbeitet werden konnte.

Eine Besonderheit gibt es noch. Die Zuschüsse der Kassennärztlichen Vereinigung pro Arzt belaufen sich auf 50 000 Euro. Das wird allerdings nicht als Einnahme verbucht, sondern muss betriebswirtschaftlich zunächst

als Kredit im Vermögensplan ausgewiesen werden.

Dass sich das MVZ finanziell besser entwickelt als geplant, ergibt sich auch aus dem Vergleich der Ist- und der Planwerte. War laut Planung zunächst ein Verlust für das erste Halbjahr in Höhe von rund 21 000 Euro eingeplant worden, so fällt die erwirtschaftete Zahl erfreulicher aus. Die Ist-Werte belaufen sich auf knapp 11 400 Euro. „Damit ist der erwartete Verlust etwa halbiert worden“, heißt es vom Vorstand. Die Kostensituation hatte sich in dem Halbjahr günstiger entwickelt.

Das MVZ wird auch nicht mehr allzu lange am Standort Zweite Straße bleiben. Der Umzug in die neuen Räume Hintern Wall soll Ende 2021 erfolgen. Dort hat das MVZ knapp 100 Quadratmeter mehr Fläche und ist barrierefrei zugänglich.

„Wir werden mittelfristig noch jemanden einstellen.“

Michael Beringhoff,
Leiter des MVZ

Süderländer Volksfreund v.
27.07.2021



1. Gebäudeteil des Gesamtkomplexes ist fertig

← Gebäude des neuen MVZ ↓



Umzug in die neuen Räumlichkeiten am 25. April 2022

23



Ideenwettbewerb der NRW.BANK 2019/2020

24



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



**NRW.BANK
IDEENWETTBEWERB
2019–2020**

2. Preis

Kommunales Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

Stadt Neuenrade


Ina Scharrenbach
Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und
Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen


Michael Stölting
Mitglied des Vorstands der NRW.BANK

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

25

